

# FORSCHEN FÜR MORGEN

**Dr. Ruth Horn**

The Ethox Centre | Nuffield Department of Population Health |  
University of Oxford

Im Anschluss Empfang im Atrium des HCA

## Wer soll entscheiden? Europäische Sichtweisen auf Patientenverfügungen

Patientenverfügungen werden als wichtige Hilfe, die Selbstbestimmung nicht mehr entscheidungsfähiger Patienten zu gewährleisten, intensiv diskutiert. Der Europarat hat 2009 und erneut 2012 alle Mitgliedstaaten aufgefordert, Patientenverfügungen einen juristischen Stellenwert zuzuerkennen. Dem Beispiel anderer westlicher Ländern folgend haben England, Deutschland und Frankreich Gesetze zu Patientenverfügungen erlassen. Trotz dieser Anerkennung auf normativer Ebene bleibt die Anzahl von geschriebenen Patientenverfügungen in diesen drei Ländern jedoch sehr gering. Die Gründe dafür sind von Land zu Land verschieden und verweisen auf unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Traditionen. Durch den Vergleich von Gesetzestexten, parlamentarischen Debatten und ärztlichen, wie auch öffentlichen Diskussionen sowie durch Interviews mit Ärzten beleuchtet Ruth Horn die jeweiligen gesellschaftlichen Besonderheiten in England, Deutschland und Frankreich. Ein solcher Vergleich kann dazu beitragen, theoretische Konzepte neu zu überdenken und Richtlinien neu zu definieren, so dass diese besser der jeweiligen Realität eines Landes angepasst sind.

**Mittwoch | 23.7.2014 | 19 Uhr**

**Heidelberg Center for American Studies (HCA) | Curt und  
Heidemarie Engelhorn Palais | Hauptstraße 120 | 69117 Heidelberg**



**RUTH HORN** ist Ethics and Society Research Fellow am Ethox Centre, University of Oxford. Nach dem Studium der Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Université Paris Diderot, folgte der PhD an der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich ethischer Fragen und ärztlicher Praktiken am Lebensende; besonders interessiert sich Ruth Horn für ländervergleichende Analysen auf europäischer Ebene. In ihrem aktuellen Projekt untersucht sie die Anwendung und Probleme in Bezug auf Patientenverfügungen in England, Frankreich und Deutschland.



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

Veranstaltet vom Gleichstellungsbüro, PD. Dr. Dr. Eva Winkler,  
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, Universitätsklinik Heidelberg und  
Heidelberg Center for American Studies

Gleichstellungsbüro der Universität Heidelberg | Hauptstraße 126 | 69117 Heidelberg  
Telefon 06221 54-7697

Weitere Informationen unter [www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte](http://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte)